

Ostern 1890.

SPRAWOZDANIA SZKOLNE  
Książnica  
Kopernikańska  
w Toruniu  
SCHULPROGRAMME

# Real-Progymnasium

zu

Riesenburgi. Westpreussen  
(Webers Schule).

BERICHT

über das Schuljahr 1889—90.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Rektor.

Riesenburg 1890.

Druck von Louis Schwalm.

1890. Progr. No. 51.

KSIĄŻNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

~~Główna Biblioteka  
Chopin~~

AB1691



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand	a. in dem Real-Progymnasium							b. in der Vorschule					
	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa d. w. St.	I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	Summa d. w. St.	
Religion . . .	2		2		2	2	3	11	2			2	
Deutsch . . .	3		3		3	3	3	15	2	2	—	7 Schrl.	11
Latein . . . .	5		2	2	7	7	8	35	—	—	—		
Französisch . .	4		4		5	5	—	18	—	—	—	—	
Englisch . . .	3		4	4	—	—	—	11	—	—	—	—	
Mathematik . .	4	4	5	4	3	—	—	21	—	—	—	—	
Rechnen . . .	—	—	—	1	2'	4	5	12	6			6	
Geschichte . .	2		2		2	1	1	8	—	—	—	—	
Geographie . .	1		2		2	2	2	9	2	—	—	2	
Naturbeschreib.	—	2	2		2	2	2	10	—	—	—	—	
Physik . . . .	3		—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
Chemie . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
Schreiben . . .	—	—	—	—	—	2		2	4 Schrl.			4	
Zeichnen . . .	2		2		2	2		8	—	—	—	—	
Singen . . . .	2					2		4	2 mal 1/2 Stunde.			1	
Turnen im S. .	2				2			4	—	—	—	—	
Summa . . . .	S. 36	36	36	36	34	34	32		24	22	20		
	W. 34	34	34	34	32	32	30						

## 2. Verteilung der Stunden.

Lehrer.	Ober-   Unter- Secunda.	Ober-   Unter- Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summa d. Stunden.
<b>1. Müller,</b> Rector, Ordin. v. II.	4 Math.   4 Math. 2 Chem.   2 Ntrb.	1 Arith.   2 Naturbeschr.					19
<b>2. Schnell-</b> <b>bach,</b> Oberlehrer, Ord. v. III.	3 Deutsch 5 Latein	4 Latein 2 Latein   2 Latein	7 Latein				23
<b>3. Meier,</b> ord. Lehrer.	4 Französisch	4 Math.   4 Math. 1 Rech.	5 Franz.	5 Franz.			23
<b>4. Diehl,</b> ord. Lehrer. Ordin. v. V.	1 Geographie 2 Geschichte 2 Religion	3 Deutsch 2 Geographie 2 Geschichte 2 Religion		7 Latein 2 Geogr. 1 Gesch.			24
<b>5. Dr. Lierau,</b> ord. Lehrer.	3 Englisch	4 Engl.   4 Engl. 4 Französisch	2 Gesch.		8 Latein		25
<b>6. Schulz,</b> Conrektor, ord. Lehrer. Ord. v. IV.			3 Geometr. 3 Deutsch 2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 2 Naturb. 3 Deutsch 2 Schreiben	3 Religion 2 Naturb.		24
<b>7. Thom,</b> ord. Lehrer. Ord. v. VI.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen 2 Geogr.	4 Rechnen 2 Zeichnen	3 Deutsch 5 Rechnen 2 Geogr. 1 Gesch. 2 Zeichnen		27
<b>8. Haberland</b> Lehrer der Vorschule.		2 Singen		2 Singen		2 Religion 6 Rechnen 4 Schreiben 11 Deutsch 2 Geogr. 1 Singen	30

N. B. Im Sommer giebt Herr Haberland noch 4 Stunden Turnunterricht.





## 2. Uebersicht über die im vergangenen Schuljahre durch- genommenen Lehrpensen.

### **Secunda.**

Ordinarius: Der Rektor. Cursus zweijährig.

#### 1. Religion. 2 St. w. Diehl.

Das Leben Jesu nach den Evangelien. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte. Brief an Timotheus, Brief des Jacobus. Repetition und Erweiterung der Glaubenslehre.

#### 2. Deutsch. 3 St. w. Schnellenbach.

Lektüre des Nibelungenliedes mit Auswahl, Klopstockscher Oden, der Dichtungen „Minna von Barnhelm“ von Lessing und „Hermann und Dorothea“ von Goethe, ferner ausgewählter Abschnitte aus Schillers „Wilhelm Tell“. — Geeignete Dichterstellen wurden auswendig gelernt. — Disponirt und bearbeitet wurden folgende Themata:

- 1) Betrachtung eines Saattfeldes in Vergleichung mit dem Jugendleben des Menschen.
- 2) Ueber Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell.“
- 3) U. II. Mein Lieblingsheld im Nibelungenliede.  
O. II. Rüdigers Familienleben.
- 4) Leonidas und Zriny. Eine Parallele.
- 5) Männertreue im Nibelungenliede.
- 6) Hermanns Vater. Nach Goethes Dichtung „Hermann und Dorothea“.
- 7) Die Mutter Hermanns das Ideal einer deutschen Hausfrau.
- 8) Tellheims Verhältniss zu seinen Kameraden und zu seinen Untergebenen.
- 9) U. II. Mein Lebenslauf.  
O. II. Ueber den Unterschied der epischen und dramatischen Poesie.
- 10) In welcher Absicht hat Lessing die Rolle des Riccaut geschaffen?

#### 3. Latein. 5 St. w. Schnellenbach.

Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Gebrauch der tempora und modi. Uebersetzung bezüglicher Stücke aus dem Uebungsbuch von Spiess für III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Sallust de conjuratione Catilinae und Ovid, Metamorphosen.

#### 4. Französisch. 4. St. w. Meier.

Wortstellung und Syntax des Verbuns. Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 39—45, 46—57 und 76—79.

Lektüre: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Akt 3 und 4. Dann Duruy Histoire de France. Gedichte von Béranger.

Diktate: Extemporalien und Exercitien.

**5. Englisch.** 3 St. w. Dr. Lierau.

Plate, (Mittelstufe), Lektion 36—63. Vokabeln und Phrasen aus van Dalens Vokabular. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Wiemann, englische Schülerbibliothek. 8. und 4. Bändchen.

**6. Geschichte.** 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Kriege 1870—71. Wiederholung der Hauptthatsachen der alten Geschichte.

**7. Geographie.** 1 Stunde w. Diehl.

Mathematische Geographie. Darauf die fremden Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der Küstenentwicklung und der wichtigsten überseeischen Handelsverbindungen.

**8. Mathematik.** Müller.

O. II. Stereometrie, daneben Wiederholung und Ergänzung der ebenen Trigonometrie, geometrische Konstruktionsaufgaben. — 2 St. w. —

Arithmetik. 2 St. w. Imaginäre Grössen, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, die arithmetische Reihe 1. Ordnung, die geometrische Reihe, Zinseszins und Rentenrechnung.

U. II. Ebene Trigonometrie. 2 St. w.

Arithmetik. 2 St. w. Potenzen mit gebrochenen Exponenten. Wiederholung und Ergänzung der Rechnung mit Wurzeln, hierauf Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wortgleichungen. Einfachere Gleichungen 2 Grades mit einer Unbekannten.

O. II. und U. II. zusammen 1 St. Planimetrie.

Wiederholung und Ergänzung der früheren Pensen der Planimetrie, Konstruktionsaufgaben, einige Sätze der neueren Geometrie. — Exercitien und Extemporalien.

**9. Physik.** 3 St. w. Müller.

Beendigung und Wiederholung der Elektrizitätslehre. Hierauf Akustik, Mechanik und Wärmelehre.

**10. Chemie.** O. II. 2. St. w. Müller.

Die Metalloide und einige der wichtigsten Metalle.

**11. Naturbeschreibung.** U. II. 2 St. w. Müller.

Botanik. Wiederholung des Wichtigsten aus den früheren Pensen. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen, der innere Bau und die wichtigsten Erscheinungen aus dem Leben der Pflanze. (Bail Cursus VI).

Im Winter Mineralogie: Die wichtigsten Mineralien und das Wichtigste aus der Krystallographie.



## Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schnellenbach. — Cursus zweijährig.

### 1. Religion. 2 St. w. Diehl.

Leben und Lehrthätigkeit des Heilandes, (Hilfsbuch von Richter, § 61 bis 88). Die Apostelgeschichte. Einiges aus der älteren Kirchengeschichte, Reformationsgeschichte. — Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. — Sprüche und Lieder.

### 2. Deutsch. 3 St. w. Diehl.

Wiederholung und Erweiterung der Satz- und Interpunktionslehre. Zusammenstellung wichtiger Wortfamilien. Befestigung der neuen Orthographie. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche. Erlernen und Vortragen von Prosastücken und Gedichten. Die Hauptdichtungsarten, die Grundlehren der Metrik und gebräuchlichsten Versarten.

Lektüre: Im Sommer „Zriny“ von Körner und im Winter Archenholtz, Geschichte des 7jährigen Krieges. — Alle 4 Wochen 1 Aufsatz.

Themata der Aufsätze:

- 1) O. III. „Irin“ v. Kleist (Gedankengang).  
U. III. Die Waldmühle.
- 2) O. III. Die Bedürfnisse des Menschen.  
U. III. Ueber die Flüsse.
- 3) O. III. Das Getreide und sein Einfluss auf die Kultur.  
U. III. Befehl, Gesetz, Recht. (Erzählung).
- 4) O. III. Donau und Rhein, eine Vergleichung.  
U. III. Der Mittag im Sommer.
- 5) O. III. Die Stadtgemeinde.  
U. III. Opfertod des Niklas Zriny.
- 6) O. III. Betrachtung bei einem ankommenden Eisenbahnzuge.  
U. III. Der Geizige und der Sparsame.
- 7) O. III. Wiege und Sarg.  
U. III. Ueber Feuersbrünste.
- 8) O. III. Die Schlacht bei Kunersdorf (nach Archenholtz).  
U. III. Die Posaune des Gerichts (nach Auerbach.)
- 9) O. III. Vergleich zwischen Westpreussen und der Rheinprovinz.  
U. III. Der Kaffee.
- 10) O. III. Gedanken bei dem Anblick der Schlossruine von Riesenburg.  
U. III. Die Wälder im Haushalte der Natur.
- 11) O. III. Der Reiterangriff von Mars la Tour.  
U. III. Wie schön leuchtet uns der Morgenstern (Erz. aus dem 7jährigen Kriege).
- 12) O. III. Die deutschen Landsknechte.  
U. III. Das Auge.

**3. Latein.** Schnellenbach.

U. III. 2 Stunden Grammatik: Beendigung der Kasusregeln und die wichtigsten Modusregeln. Übungsbuch von Spiess für IV. Exercitien und Extemporalien. Alle 14 Tage mindestens 1 Arbeit.

O. III. 2 Stunden Grammatik: Beendigung der Modusregeln und Gebrauch der Participialien. Erweiterung der Kasusregeln. Übungsbuch von Spiess für IV. Exercitien und Extemporalien. Alle 14 Tage 1 Arbeit.

O. III. u. U. III. zusammen 1 St. Grammatik: Wiederholung u. systematische Uebersicht der Syntax.

O. III. u. U. III. zusammen 3 St. Lektüre: Cäsar de bello gallico.

**4. Französisch.** 4 St. w. Dr. Lierau.

Beendigung und Erweiterung der Formenlehre des Verbs, Pronomina besonders pron. personale, die Formenlehre der anderen Wortklassen. Syntaktisches im Anschluss an die Lektüre. Diktate, Extemporalien und Exercitien. Alle 14 Tage 1 Arbeit.

Lektüre aus der Chrestomathie v. Ploetz. Memorieren einiger Fabeln von Lafontaine und einiger Gedichte von Béranger.

**5. Englisch.** Dr. Lierau.

U. III. 4 St. w. Fölsing-Koch, Elementarbuch. Kap. I.—XI Deklination, Conjugation, Pronomina, Adverb, Besonderheiten der regelmässigen Flexion. Uebersetzen der Übungsstücke der zweiten Reihe der Kap. 1—8. Wöchentlich ein Extemporale.

O. III. Wiederholung des Pensums der U. III. Hierauf Fölsing-Koch, Elementarbuch, Kap. XIV—XVIII. Unvollständige Hilfsverba, Zahlwörter, unbestimmte Fürwörter. Zweite Reihe Kap. 5—18. Uebersetzen des zusammenhängenden Stückes: The Sovereigns of England. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien.

**6. Geschichte.** 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte von Rudolph v. Habsburg an bis zur Zeit des grossen Kurfürsten incl. mit besonderer Berücksichtigung der Provinz Preussen.

**7. Geographie.** 2 Stunden w. Diehl.

Deutschland.

**8. Mathematik und Rechnen.**

U. III. 5 St. w. Meier.

Planimetrie 2. St. Wiederholung des Pensums von IV., dann Kambly, § 101—143. Konstruktionsaufgaben.

Arithmetik 2 St. Die 4 Species mit Buchstaben. Zerlegung in Faktoren, Heben, Addieren und Subtrahieren von Brüchen. Proportionen.



Rechnen 1 St. Wiederholung der Decimalbrüche, verkürzte Decimalbruchrechnung. Die bürgerlichen Rechnungsarten.

O. III. 5 St. w.

Planimetrie 2 St. Meier. Wiederholung der Aehnlichkeitslehre Kambly § 128—142, dann § 143—152. Konstruktionsaufgaben.

Arithmetik 2 St. Meier, 1 St. Müller.

Potenzen, Wurzeln und Gleichungen 1 Grades mit einer Unbekannten.

**9. Naturbeschreibung.** 2 St. w. Müller.

Botanik. Wiederholung des Linné'schen Systems. — Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Einige der wichtigsten natürlichen Familien nach Bail, Heft 2. Cursus IV.

Zoologie. Bau des menschlichen Körpers. Die Insekten.



## Quarta.

Ordinarius: Konrektor Schulz. — Cursus einjährig.

**1. Religion.** 2 St. w. Schulz.

Die historischen Bücher des alten Testaments. Erklärung des zweiten Hauptstücks, Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, 6 neue.

**2. Deutsch.** 3 St. w. Schulz.

Grammatik: Die Satzlehre. Einübung der neuen Orthographie.

Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für IV., mehrere Gedichte wurden erklärt, gelernt u. zu Deklamierübungen benutzt. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz, wöchentl. 1 Diktat.

**3. Latein.** 7 St. w. Schnellenbach.

Grammatik: Anfänglich 3, später 4 St. Gebrauch der Kasus. Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Spiess für IV. Exercitien und Extemporalien. Alle 3 Wochen 2 Arbeiten.

Lektüre: Cornelius Nepos.

**4. Französisch.** 5 St. w. Meier

Ploetz, Elementarbuch. Lektion 60—91 und Anhang A. und B. Memorieren poetischer und prosaischer Stücke. Extemporalien und Diktate.

**5. Geschichte.** 2 St. w. Lierau.

Im Sommerhalbjahr griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen, im Winterhalbjahr römische Geschichte bis zum Kaiser Augustus.

**6. Geographie.** 2 St. w. Thom.

Die Länder Europas mit Ausnahme Deutschlands.

**7. Geometrie.** 3. St. w. Schulz.

Planimetrie nach Kambly, §§ 1—101.

**8. Rechnen.** 2 St. w. Thom.

Wiederholung des Pensums der Quinta. Die einfacheren bürgerlichen Rechnungsarten.

**9. Naturbeschreibung.** 2 St. w. Schulz.

**Botanik:** Das Linné'sche System. Beispiele aus den einzelnen Klassen und natürlichen Familien. Morphologie. Leitfaden von Bail, 1. Heft, dritter Kursus.

**Zoologie:** Einiges vom Bau des menschlichen Körpers, Ordnungen der Reptilien, Lurche und Fische. Wiederholung der vorhergehenden Pensum. Leitfaden von Bail, 1 Heft, 3. Kursus.



## Quinta.

Ordinarius: Diehl. — Cursus einjährig.

**1. Religion.** 2 St. w. Schulz.

Die Geschichten des alten Testaments von Paul bis Elias, die Geschichten des neuen Testaments bis zur Himmelfahrt, Erklärung des 3. Hauptstücks. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder, 12 neue.

**2. Deutsch.** 3. St. w. Schulz.

Beendigung der Wortlehre. Das Wichtigste aus der Satzlehre, Zergliedern und Bilden einfacher und erweiterter Sätze. Leseübungen und Wiedererzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. — Wöchentlich ein Diktat, alle 4 Wochen 1 Aufsatz.

**3. Latein.** 7 St. w. Diehl.

Deponentia, Präpositionen. Adverbien und Konjunktionen nach Spiess für VI. cap. 20—25. Der erste Abschnitt aus dem Uebungsbuche von Spiess für V. Unregelmässige und mangelhafte Deklination des Substantivs und Adjektivs, unregelmässige Komparationen, die unregelmässigen Verben. Hierauf die wichtigsten syntaktischen Regeln aus dem zweiten Abschnitt von Spiess für V. Einübung der unregelmässigen Verben nach der Grammatik von F. Schultz. Wöchentlich ein Extemporale.

**4. Französisch.** 5 St. w. Meier.

Einübung der Laute. Pioetz, Elementarbuch, Lektion 1—59. Conjugation von porter, finir und vendre (mit Ausschluss des Conjunktivs). Das Wichtigste vom unbetonten Personale. Aus dem Lesebuche von Kühn wurden mehrere poetische und prosaische Stücke memoriert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.



**5. Geschichte.** 1 St. w. Diehl.

Die wichtigsten Begebenheiten aus der deutschen Geschichte.

**6. Geographie.** 2 St. w. Diehl.

Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. — Provinz Preussen. Das Wichtigste aus der Ordensgeschichte.

**7. Rechnen.** 4 St. w. Thom.

Wiederholung der 4 Species mit gemeinen Brüchen, Decimalbrüche, Resolution und Reduktion mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie. Kopfrechnen.

**8. Naturbeschreibung.** 2 St. w. Schulz.

Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen, das Wichtigste aus der Morphologie.

Zoologie: Einiges vom Bau des menschlichen Körpers, Beschreibung einzelner Säugtiere und Vögel.



## **Sexta.**

Ordinarius Thom. — Cursus einjährig.

**1. Religion.** 3 St. w. Schulz.

Die Geschichten des alten Testaments bis zum Tode Sauls, die auf die grossen Feste bezüglichen Geschichten des neuen Testaments. Erklärung des ersten Hauptstücks. Erlernen des zweiten und dritten Hauptstücks. 12 Kirchenlieder.

**2. Deutsch.** 3 St. w. Thom.

Sinngemässes Lesen prosaischer und poetischer Stücke, Wiedererzählen. Orthographische Uebungen, wöchentl. ein Diktat. — Das Wichtigste aus der Wortlehre und Satzlehre. Memorieren von Gedichten.

**3. Latein.** 8 St. w. Lierau.

Regelmässige Deklination des Substantivs und Adjektivs, esse und composita, Comparison des Adjektivs, Pronomina (mit Ausschluss der indefinita) Numeralia (card. und ord.), die vier Conjugationen (ohne Deponentia). Uebungsbuch von Spiess für VI. cap. 1—19 incl. Extemporalien wöchentl.

**4. Geschichte.** 1 St. w. Thom.

Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums.

**5. Geographie.** 2 St. w. Thom.

Erklärung der wichtigsten geographischen Begriffe mit Hilfe des Globus. Das Wichtigste aus der Geographie aller Erdtheile.

**6. Rechnen.** 5 St. w. Thom.

Numeration und die 4 Species mit unbenannten und einfach benannten Zahlen wiederholt. Maas- und Gewichtssystem. Resolution und Reduktion, die 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen, Bruchrechnung. Uebungen im Kopfrechnen.

**7. Naturbeschreibung.** 2 St. w. Schulz.

Botanik: Beschreibung einfach gebauter Pflanzen.

Zoologie: Uebersicht über die Hauptgruppen und Klassen des Tierreichs. Einiges vom Bau des menschlichen Körpers, Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel.



## Der technische Unterricht.

**1. Schreiben.** Schulz.

Sexta und Quinta kombiniert. 2 St. w.

Es wurde die deutsche und lateinische Handschrift nach Henze's Schreibheften geübt, ferner mit einzelnen besseren Schülern die Rundschrift.

**2. Zeichnen.** Thom.

Sexta und Quinta kombiniert. 2 St. w.

Zeichnen gerader Linien. Zusammensetzung gerader Linien zu rechten, spitzen und stumpfen Winkeln, zu Dreiecken, Parallelogrammen, Sechs- und Achtecken, Vereinigung letzterer zu regelmässigen Figuren; der Kreis, die Ovallinie, die Ellipse und Zusammenstellungen daraus. Uebungen im Gebrauch der Farben. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Quarta: 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen, Anfänge des perspektivischen Zeichnens. Weitere Uebungen im Gebrauch der Farben.

Tertia: 2 St. w.

Secunda: 2 St. w.

} Freies Handzeichnen nach Vorlagen,  
} perspektivisches Zeichnen. Schattenlehre.

**3. Singen.** 4 St. Haberland.

Untere Abteilung (VI. und V.) w. 2 St.

Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder, Choräle.

Obere Abteilung (IV. III. und II.)

Drei- und vierstimmige Lieder.

**4. Turnen.** 4 St. w. im Sommer. Haberland.

Es wurde in 2 Abteilungen geturnt; in der ersten waren Secunda und Tertia kombiniert, in der zweiten die drei unteren Klassen.





## Vorschule.

Ordinarius: Haberland. — Cursus dreijährig.

### 1. Religion. 2 St. w.

- I. Abteilung: Die 10 Gebote mit der Luther'schen Erklärung. 1ter und 2ter Artikel mit Erklärung, 3ter ohne Erklärung.
- II. Abteilung: Die 10 Gebote mit der Luther'schen Erklärung, das Glaubensbekenntniss ohne dieselbe.
- Abteilung I. II.: Einige Geschichten des alten und neuen Testaments. Leichte Lieder und Sprüche.
- III. Abteilung: Die 10 Gebote ohne die Luther'sche Erklärung. Leichte Geschichten des alten und neuen Testaments. Liederverse, Gebete, leichte Sprüche.

### 2. Deutsch. 11. St. w.

- I. Abteilung: Lesen in dem Lesebuch von Paulsiek für Septima. Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen. Wöchentlich 2 Diktate. Deklination des Substantivs und Adjektivs. Komparation und Konjugation. Erlernung kleinerer Gedichte.
- II. Abteilung: Lesen in Paulsiek für Oktava. Abschreiben in Heften. Wöchentlich 2 Diktate einfacher Sätze. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Erlernung kleinerer Gedichte.
- III. Abteilung: Fibel von Bock im Sommersemester. Bock, Teil II. im Wintersemester. Schreiben auf der Schiefertafel, im letzten Quartal des Schuljahres Schreiben im Heft, Lateinische Schreib- und Druckschrift.

### Rechnen. 6 St. w.

- I. Abteilung: Die 4 Species mündlich und schriftlich im Zahlenkreis von 1 — 1000. — Die 4 Species in unbegrenztem Zahlenraum und mit zwei- und mehrsortigen Grössen. Resolutionen und Reduktionen.
- II. Abteilung: Zahlenraum von 1 — 100 beendet. Die 4 Species im Zahlenraum von 1 — 1000. Das kleine und das grosse Einmaleins.
- III. Abteilung: Zahlenraum von 1 — 20 und Zahlenraum von 1 — 100.

### 4. Schreiben. 4. St. w.

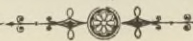
1. und II. Abteilung: Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Henze's Schreibheften.

### 5. Singen. 2 halbe Stunden.

Alle 3 Abteilungen kombiniert: Leichte Volkslieder und Choräle.

### 6. Geographie. I. Abteilung 2 St. w.

Vorbegriffe, Heimatskunde. Die Provinz Westpreussen.



#### 4. Verzeichnis der im Schuljahre 1889|90 benutzten Schulbücher.

1. Religion. Hennig bibl. Geschichte. Gottschewski, Katechismus in VI., V. u. IV. O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III. O. Richter, Lehrbuch für die oberen Klassen in II.

2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in VI—II. Fibel von Bock und Lesebuch von Bock, in der 3. Abteilung der Vorschule. Lesebuch von Paulsiek für Octava in der 2. Abteilung der Vorschule. Lesebuch von Paulsiek für Septima in der 1. Abteilung der Vorschule. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta in VI., für Quinta in V., für Quarta in IV., für Tertia in III., für die oberen Klassen in II. Archenholtz, Geschichte des 7jährigen Krieges in III., und Lessing's Minna von Barnhelm, Göthe's Hermann und Dorothea, Nibelungenlied in der Simrock'schen Uebersetzung in II.

3. Latein. F. Schultz, kl. lateinische Grammatik in VI.—II. Spiess, lateinisches Übungsbuch für Sexta in VI. und V., für Quinta in V., für Quarta in IV. und III., für Tertia in O.III. und II. Cornelius Nepos (herausgegeben von Ortman) und Lexikon von Haacke dazu in IV. Caesaris commentarii de bello gallico (Teubner) in III. Ovid, Metamorph. (Ausgabe von Siebelis und Polle) und Eichert, vollständiges Wörterbuch dazu in II. Sallust de conjuratione Catilinae in II. Ein lateinisches Schulwörterbuch von Georges, oder Heinichen, oder Ingerslev in II.

4. Französisch. Ploetz, Elementarbuch in V. und IV. Ploetz, Schulgrammatik in III. und II. Ploetz, Lectures choisies in III. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière in II. Duruy, Histoire de France (Ausgabe von Meyer, Rengersche Buchhandlung in Leipzig 2 Auflage) in II. Wörterbuch von Sachs oder Thibaut in II.

5. Englisch. Fölsing-Koch, Elementarbuch in III. Plate, Lehrgang der englischen Sprache, Mittelstufe in II. Wiemann, englische Schülerbibliothek, 8. und 4. Bändchen in II., van Dalen, Vokabular in II. Wörterbuch von Thieme.

6. Geschichte. Simon, Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte in VI. Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte in V. Andrae Grundriss der Weltgeschichte in IV. — II.

7. Geographie. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie in VI.—IV., Daniel, Lehrbuch der Geographie in III. und II.

8. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch in VI. bis U. III. Harms, Rechenbuch für Vorschulen (2 Teile) in der Vorschule.

9. Mathematik. Kambly, Planimetrie in IV.—II. Kambly, Trigonometrie und Stereometrie in II., Bardey Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in III. u. II. Lieber und von Lümann, Konstruktionsaufgaben in III. und II. Schlömilch, 5 stellige Logarithmen in II.



10. Naturbeschreibung. Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, erstes Heft in VI., V. und IV., 2. Heft in III. und II. Bail, Zoologie erstes Heft in VI., V. und IV., zweites Heft in III. und II., Bail, Mineralogie in II.

11. Physik. Trappe, Schul-Physik in II.

12. Chemie. Rüdorff, Grundriss der Chemie in II.



## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

DANZIG, den 10. April 1889. K. Pr.-Sch. Kandidaten und Hilfslehrer sollen sogleich bei ihrem ersten Eintritt in ein Schulamt ohne Rücksicht auf ihre probeweise bezw. provisorische Beschäftigung oder Anstellung vorschriftsmässig vereidigt werden.

DANZIG, 17. April 1889. K. Pr.-Sch. Genehmigung des Lehrplans pro 1889/90.

DANZIG, den 25. Mai 1889. 1) Der Rektor wird beauftragt, Herrn Konrektor Schulz an dem Tage seines 50jährigen Amtsjubiläums den ihm verliehenen Kronenorden 4. Klasse vor versammelter Schule zu überreichen.

2) Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 16. Mai 1889, wonach ein Verzeichnis der seit dem 1. Mai 1879 neu eingeführten und der abgeschafften Bücher verlangt wird.

DANZIG, den 19. Juni 1889. K. Pr.-Sch. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 5. Juni 1889, wonach für das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst das dem § 90 der „deutschen Wehrordnung“ beigefügte Muster (18) künftig benutzt werden soll.

DANZIG, den 29. Juni 1889. K. Pr.-Sch. Hinweis auf eine Verfügung des Brandenburgischen Provinzial-Schulcollegiums vom 18. Juni 1885 (Wiese-Kübler II. S. 478, die Lüftung der Schulräume bei grosser Hitze betreffend.

DANZIG, den 6. August 1889. Hinweis auf die Ministerial-Verfügung vom 17. Juni 1889, worin das Buch „Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ zur Anschaffung empfohlen wird.

DANZIG, den 10. September 1889. K. Pr.-Sch. Mitteilung einer Verfügung der Königlichen Regierung zu Düsseldorf in Betreff der Einrichtung von Unterrichtskursen für stotternde Kinder.

DANZIG, den 7. December 1889. K. Pr.-Sch. Aufforderung 2 oder 3 Themata für die nächste Direktorenconferenz auszusuchen und bis zum 15. Januar 1890 einzureichen.

DANZIG, den 20. und 22. Januar 1890. K. Pr.-Sch. Mitteilung zweier Ministerial-Verfügungen (vom 10. und 16. Januar 1890) in Betreff der Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.



DANZIG, den 21. Januar 1890. K. Pr.-Sch. Gemäss des Ministerial-Erlasses vom 16. Januar 1890 wird bis zum 10. Mai d. J. die Einreichung einer statistischen Nachweisung über die Anstalt nach vorgeschriebenem Muster verlangt.

DANZIG, den 23. Januar 1890. K. Pr.-Sch. Die internationale Stimmenconferenz (welche im November 1885 in Wien getagt hat) hat beschlossen, dass der Normalstimmton dasjenige eingestrichene a sein soll, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird. Diese Normalstimmung soll nach Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen p. p. Angelegenheiten vom 1. April 1890 an in den höheren Lehranstalten Anwendung finden und die als Lehrmittel dazu erforderlichen von der physikalisch-technischen Reichsanstalt geprüften und gestempelten kleinen Normalstimmgabeln aus den laufenden Mitteln der Anstalten beschafft werden. Ausserdem sollen die als Lehrmittel dienenden Orgeln und Klaviere umgestimmt werden.

DANZIG, den 28. Januar 1890. K. Pr.-Sch. 1) Die Direktion soll nach Ministerial-Erlass vom 29. Novbr. 1889 auf die Anlage eines kleinen Schulgartens bedacht sein und im nächsten Verwaltungsbericht davon Mitteilung machen.

2) Es soll berichtet werden, wie oft in den Oster- und Michaeliscensuren 1888 und 1889 für die sprachlichen und wissenschaftlichen Fächer in den Klassen Prima, Secunda und Sexta das erste Prädikat „gut“ ohne jede Einschränkung erteilt ist.



### III. Chronik.

Das Schuljahr 1889/90 begann am 25. April 1889.

Der Turnunterricht nahm, sobald die Witterung es erlaubte, am 6. Mai seinen Anfang.

Schon im Mai und später im Juni stieg die Temperatur derart, dass am 24. Mai und am 3. und 4. Juni der Nachmittagsunterricht ausfallen musste.

Am 1. Juni vollendete Herr Konrektor Schulz sein 50. Dienstjahr. Die Feier des bedeutungsvollen Tages wurde eingeleitet durch einen musikalischen Morgengruss, welchen die Sänger der Anstalt unter Leitung des Herrn Haberland dem Jubilar darbrachten. Vormittags 10 Uhr fand ein öffentlicher Festakt in dem zu solchen Zwecken dienenden grössten Klassenzimmer (Tertia), welches dazu mit frischem Grün ausgeschmückt war, statt. Hierzu waren sämtliche Schüler und das Lehrercollegium versammelt, sowie die Angehörigen und Verwandten des Herrn Konrektor Schulz und die Mitglieder des Magistrats und der Schuldeputation eingeladen. Nach kurzem Gebet und der Aufführung des 100. Psalms nach der vom Jubilar selbst herrührenden Komposition, unter Orchesterbegleitung seitens der hiesigen Militärkapelle, erfolgte die Ansprache des Rektors. Ausgehend von dem Worte der heiligen Schrift: „Unser Leben währet 70 und wenn es hoch kommt, 80 Jahre und wenn es köstlich gewesen, ist es Mühe und Arbeit gewesen“ wies derselbe nach, wie dies Wort in vollem Umfange auch durch



den Lebensgang des verehrten Jubilars seine Bestätigung finde, wie sich aber an ihm auch die Umkehrung des biblischen Wortes bewähre, dass nämlich nur ein Leben voll Mühe und Arbeit, in Amt und Beruf mit redlicher Pflichterfüllung zugebracht, ein köstliches, ein von reichem Segen und hoher Freude erfülltes Leben ist. Nach beendeter Ansprache las der Rektor das Anerkennungs schreiben des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums vor und überreichte dem Jubilar den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen Kronenorden 4. Kl. — Hierauf überbrachte Herr Bürgermeister Reimann die Glückwünsche der städtischen Behörden und übergab ein Schreiben in Betreff der vom Magistrat gemachten Zuwendungen. — Weitere Gesänge beschlossen die Feier in der Schule. Eine Fortsetzung fanden hierauf die Gratulationen in der Privatwohnung des Jubilars. — Das Lehrercollegium der Anstalt sprach ihm durch den Rektor die innigsten Glückwünsche aus und übergab ein Erinnerungsgeschenk, zu welchem auch die evangelischen Geistlichen der Stadt und der Hauptlehrer der Stadtschule beigetragen hatten. Es folgten sodann Beglückwünschungen seitens der Schüler der Anstalt, welche eine Bibel (illustriert von Schnorr und Carolsfeld) überreichten; ferner der abgegangenen früheren Schüler durch Herrn Mühlenbesitzer Conrad Fritz, der ein Ehrengeschenk zu einer grösseren Erholungsreise überbrachte, sowie des Kirchenraths durch Herrn Pfarrer Polenske und des Lehrercollegiums der Stadtschule durch Herrn Hauptlehrer Neubert. Besondere Freude verursachte aber das Erscheinen des Herrn Generalsuperintendenten Dr. Taube, welcher bei einer früheren Revision des Religionsunterrichts an der Anstalt den Jubilar als bewährten Religionslehrer kennen gelernt hatte und jetzt die Glückwünsche des Consistoriums übermittelte. Der Abend vereinigte eine Anzahl Herren: Vertreter des Magistrats, Verwandte, Freunde, frühere Schüler und die Collegen des Jubilars zu einem fröhlichen Festmahle im Hotel zum „Deutschen Hause“. Der Herr Generalsuperintendent Dr. Taube nahm ebenfalls daran teil, und brachte dabei den Toast auf Se. Majestät den Kaiser aus. —

Möchten die Wünsche, welche hierbei und im Laufe des Tages für das fernere Wohlergehen unseres Collegen, der in voller Rüstigkeit noch unter uns thätig ist, in Erfüllung gehen, und ihm noch manches Jahr die rege Kraft des Geistes und Körpers bewahrt bleiben.

Die Pfingstferien dauerten vom 7. bis 17. Juni, weil nach den Pfingstfeiertagen die alle 3 Jahre wiederkehrende Konferenz der Direktoren und Rektoren der höheren Schulen der Provinzen Ost- und Westpreussen in Danzig abgehalten wurde.

Eine grössere Turnfahrt wurde im Laufe des Sommers nicht unternommen, dafür wurden an einzelnen Nachmittagen kleinere Ausflüge gemacht, mit der Vorschule allein nach dem sogenannten Doktorwäldchen, mit der Vorschule, Sexta und Quinta nach dem Königlichen Walde und der Walkmühle, mit Quarta nach Rosenberg, mit Tertia nach Littschen und mit Secunda nach Finkenstein.

Das Sedanfest wurde am 2. September in gewohnter Weise begangen.

Vom 4. bis 7. September incl. fand eine schriftliche Abiturientenprüfung statt; der Obersecundaner, der sich derselben unterzogen hatte, trat aber vor der mündlichen Prüfung zurück.

Die Influenza, welche während des Winterhalbjahres fast alle Orte unserer Provinz heimsuchte, schien bis Weihnachten unsere Anstalt verschonen zu wollen, aber nach den Weih-



nachtsferien stellte sich auch bei uns dieser unheimliche Gast ein und rief in den ersten Schulwochen des neuen Jahres erhebliche Störungen im Unterrichtsbetriebe hervor, indem in einzelnen Klassen ein grosser Teil der Schüler daran erkrankte und Tage lang die Schule versäumen musste.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in der Schule durch Deklamationen und Gesänge gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schnellenbach.



## IV. Statistische Nachrichten.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1889—90.

	O.	II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa	Vorschule	In Ganzen
1. Bestand am 1. Febr. 1889.	4	11	8	13	17	26	29	108	28	136	
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89 . . .	3	6	2	2	2	3	1	19	1	20	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1889 . . . . .	1	5	6	9	12	17	7	57	—	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1889 . . . . .	—	—	—	2	3	4	12	21	8	29	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1889/90 . . .	2	9	6	16	21	32	30	116	28	144	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	1	—	—	2	—	2	
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	4	—	2	4	2	2	15	1	16	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	2	2	4	
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	1	6	6	15	18	30	29	105	29	134	
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	1	1	3	—	3	
11. Frequenz am 1. Febr. 1890.	1	6	6	14	18	29	28	102	30	132	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890 . . . . .	17,6	16,5	15,5	14,8	14,3	13	12		I. Abt. 10 II. „ 8,9 III. „ 7,4		





## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	122	2	—	20	88	56	—	144
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	113	2	—	19	88	46	—	134
3. Am 1. Februar 1890	111	2	—	19	88	44	—	132

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 7, Michaelis 1889: 4 Schüler. — Von diesen 11 Schülern bleibt nur einer bis zur Reifeprüfung, die übrigen sind sofort zu einem bestimmten Berufe übergegangen. — Eine Entlassungsprüfung hat im Jahre 1889/90 nicht stattgefunden.



## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Lehrerbibliothek.

Gekauft: Fr. Kirchner, Wörterbuch der philosophischen Grundbegriffe. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 2. Jahrgang 1887. 3. Jahrgang 1888. — R. Hildebrand, vom deutschen Sprachunterricht in der Schule und von deutscher Erziehung und Bildung überhaupt. 3. vermehrte Auflage. — H. I. Heller, Encyclopädie des französischen Staats- und Gesellschaftslebens. — Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen und Fortschritte auf den Gebieten der Physik, Chemie, Technologie und Mechanik, Astronomie und Meteorologie. XXIV. Jahrgang 1888 und XXV. Jahrgang 1889. — Theodor Fontane, Aus den Tagen der Okkupation. Eine Osterreise durch Nord-Frankreich und Elsass-Lothringen. 2 Bände. — E. Angerstein und G. Eckler, Hausgymnastik für Mädchen und Frauen und Hausgymnastik für Gesunde und Kranke. 2 Bände. — Joseph Kürschner, Deutsche National-Litteratur. 25 Bände (No. 3 a, 4 b, 65, 67, 91, 159, 3 b, 4 c, 23, 27, 44, 43 a, 68 a, 68 b, 69, 104, 122, 70, 126, 147, 16, 76, 118, 119, 161.) — I. Witt, Zirkelzeichen. Geometrisches Darstellen von Körpern. 2 Bändchen. — Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Jahrgang 1888. — Bernhard Suphan, Herders sämtliche Werke. 30. und 31. Band. — v. Treitschke und Delbrück, Preussische Jahrbücher. 59. und 60 Band 1887. — H. Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Englische Schulbilder in deutschem Rahmen. — Die deutschen Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 in wohlfeiler Bearbeitung nach den grossen Generalstabswerken, Verlag von W. Pauli, Berlin. 2 Bände. — Bronn's Klassen



und Ordnungen des Thierreiches, wissenschaftlich dargestellt in Wort und Bild. — Die Protozoen, bearbeitet von Dr. O. Bütschli. 3 Bände. — Verhandlungen der zwölften Direktorenversammlung in den Provinzen Ost- und Westpreussen 1889. — Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. Neue Folge. VII. Band, erstes und zweites Heft 1888 und 1889. — Deutsche Wehrordnung vom 22. November 1888. — F. R. Paulig, Friedrich Wilhelm I. König von Preussen. Ein Beitrag zur Geschichte seines Lebens, seines Hofes und seiner Zeit. — E. v. Wildenbruch, die Quitzows und der Generalfeldoberst.

Geschenkt: Von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium in Danzig, „Gustav Weck, Unsere Toten.“ Deutsche Lieder und Romanzen.



## B. Schülerbibliothek.

Gekauft: Julius Lohmeyer, Deutsche Jugend, Neue Folge. 6. und 7. Band. — Colshorn, die deutschen Freiheitskriege. Für die Jugend und das Volk geschildert. 2 Auflage. — Spemann's Illustrierte Knabenzeitung „Der gute Kamerad.“ 2. und 3. Jahrgang. — Robert Arnold, Am heiligen Nil. Ägypten von Anfang seiner Kultur bis in die Neuzeit. — Burmann, Quer durch Afrika, Gerhard Rohlfs und Kamerons Reisen. — K. Fritz, Kleine Geschichten aus ernster Zeit. — Br. Hoffmann, Der Held des Niger. — Pederzani-Weber, Kynstuddt. Die Siege der Helden der Marienburg über die Heiden des Ostens. — Otto Hoffmann, Im fernen Westen (Nach Sir John Retcliffs Original-Roman „Der Schatz der Ynkas“). — Konstanze von Specht, Erzählungen einer Grossmutter. — Johanna Spyri, Aus unserem Lande. Zwei Erzählungen. — Hildebrandt-Strehlen, Hans Martin. Eine tierfreundliche Erzählung für die Jugend. — H. Müller-Bohn, G. Hiltl's „Unser Fritz, Deutscher Kaiser und König von Preussen. — C. V. Derböck, Nordenskiölds und seiner Reisegefährten Erlebnisse im ewigen Eise. — Duncker, Buntes Jahr, Kinder-Kalender 1890. — Otto v. Bruneck, Fritz Ohlsen, Kaiser Wilhelms Unteroffizier. Eine Erzählung aus zwei Kriegen. — Christoph v. Schmidt, Die Ostereier und andere Erzählungen. — Karl Maria Seyppel, Deutsche Märchen mit Bildern für Jugend und Volk. — Isabella L. Bird, der goldene Chersones. Frei übersetzt von A. Helms. — Reinhold Werner, Drei Monate an der Sklavenküste. — Wilfred Powell, Unter den Kannibalen von Neu-Britannien, (frei übertragen von Dr. Schroeter). — Dr. W. Schütte, Physikalische Bilder. — E. Alberti, Glaukos und Thrachsymachos oder von Lade bis Salamis. — E. Alberti, Markus Charinus, der junge Christ in Pompeji. — M. Willkomm, Die pyrenäische Halbinsel, 3 Bändchen.



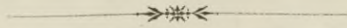
## C. Naturwissenschaftlicher Lehrapparat.

Gekauft: Eine Anzahl Bechergläser, Retorten, Reagirgläser und Abdampfschalen; ferner eine Spiessente, eine Pfeifente und ein Blässhuhn.



## D. Lehrmittel für den Unterricht in der Geographie, Geschichte und im Zeichnen.

Gekauft: Physik und polit. Karte der Balkanhalbinsel von Kiepert. 3 Bilder von Langl und Hölzel's Kunstverlag in Wien, (das Forum, das römische Haus und der Dom zu Speier.) Thierstudien von Fr. Specht (10 Blätter).



## E. Turnapparat.

Am Turngertist wurde eine neue schräge Leiter angebracht und die wagerechte Leiter mit neuen Ständern versehen, ausserdem ein neues Seil angeschafft.



## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. — Befähigten Söhnen von unbemittelten Bürgern der Stadt wird der Besuch der Anstalt dadurch ermöglicht, dass der Magistrat eine Anzahl Freistellen gewährt. Augenblicklich haben 8 Schüler ganze Freistellen und 5 bezahlen nur die Hälfte des Schulgeldes. Ausserdem ist von 3 Brüdern, welche die Anstalt gleichzeitig besuchen, immer der dritte von der Entrichtung des Schulgeldes befreit, desgleichen die Söhne von Lehrern der Anstalt.



## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Um den Eltern die Wahl eines Berufes für ihre Söhne zu erleichtern sind in den folgenden Zeilen noch einmal diejenigen Berechtigungen zusammengestellt, welche mit dem Besuche eines Realprogymnasiums verbunden sind.

### A. Das Reifezeugnis für Tertia berechtigt:

zur Aufnahme in eine Landwirthschaftschule.

### **B. Das Reifezeugniss für Untersecunda berechtigt:**

- 1) Zum Besuch der Königl. Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam.
- 2) zum Besuch der Hochschule für Musik in Berlin.
- 3) zum Besuch der Königlichen Kunstschule in Berlin (besteht aus der „allgemeinen Kunstschule“, zugleich Zeichenlehrerseminar und der „Kunstgewerbeschule.“)
- 4) Zur Zulassung zur Zeichenlehrerprüfung (Vorbildung entweder auf dem vorher genannten Zeichenlehrerseminar oder auf einer Kunstakademie.)
- 5) Zur Annahme als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst.
- 6) Zur Zulassung als Civilanwärter zum Vorbereitungsdienst für die Gerichtsschreiberprüfung im Königl. Preussischen Justizdienste.
- 6) zur Aufnahme auf die Haupt-Kadettenanstalt in Lichterfelde bei Berlin.
- 8) Zur Zulassung zur Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine für Mannschaften des Dienststandes der Reichsflotte.

### **C. Das Reifezeugnis für die Obersecunda berechtigt:**

- 1) Zum Eintritt in den Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger.
- 2) Zur Zulassung zur Zahlmeister-Laufbahn bei der Armee und Marine.
- 3) Zur Zulassung zum Sekretariat des Marine-Intendanturdienstes für Zahlmeister-Aspiranten der Marine, welche die Prüfung zum Zahlmeister mit dem Qualificationsatteste „sehr gut“ oder „gut“ bestanden haben.
- 4) Zur Meldung um Ausbildung im Werft-Betriebssekretariate für Militäranwärter.
- 5) für die Zulassung als Seekadett (doch muss die wissenschaftliche Befähigung, ausser in Latein, Deutsch und Geschichte noch durch eine besondere Eintrittsprüfung dargethan werden).
- 6) Zur Anstellung bei Reichsbankanstalten.
- 6) Zur Apothekerprüfung.
- 8) Zum Besuch der Königlichen Allgemeinen Akademie der bildenden Künste in Berlin.
- 9) Zum Besuche der höheren Gewerbeschulen.
- 10) Zum technischen Eisenbahnsekretariat im Staatseisenbahndienste.
- 11) Zur Laufbahn als Werkstätten-Vorsteher im Staatseisenbahndienste.
- 12) Zum gerichtlichen Subalterndienst.
- 13) Zum Studium auf der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin.

### **D. Das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums (d. h. das Bestehen der Entlassungsprüfung am Realprogymnasium) berechtigt:**

- 1) Zum Fähnrichsexamen.
- 2) Zur Zulassung zum Sekretariat des Militärintendanturdienstes für Zahlmeister-Aspiranten der Armee, welche die Prüfung zum Zahlmeister „zur vollständigen Zufriedenheit“ abgelegt haben.
- 3) Zum Studium auf der Königl. Militär-Rossarztschule und der Königl. Tierarzeneischule in Berlin.



- 4) Zur Zulassung als Civilaspirant für den Militärmagazindienst.
- 5) Zur Approbation als Zahnarzt,
- 6) Zur Zulassung auf die höheren landwirthschaftlichen Schulen.
- 7) Zum Civilsupernumerariat bei der Provinzial-Verwaltung.
- 8) Zum Civilsupernumerariat im Staatseisenbahndienste.
- 9) Zur Telegraphen-Inspektorstelle im Staatseisenbahndienste.
- 10) Zum Civilsupernumerariat bei der Königl. Berg-Hütten- und Salinenverwaltung.
- 11) Zur Landmesser- und Markscheiderprüfung.
- 12) Zum Eintritt in die Prima eines Realgymnasiums, wodurch den Schülern nach einjährigem Besuche dieser Klasse die Zulassung zum Civilsupernumerariat bei der Verwaltung der indirekten Steuern, und nach zweijährigem erfolgreichen Besuche die Annahme als Eleve für den höheren Post- und Telegraphendienst, das Studium des Bau- und Maschinenfaches auf den technischen Hochschulen, des Bergfachs auf den Bergakademien und des Forstfachs auf den Forstakademien, sowie das Studium der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen auf den Universitäten ermöglicht wird.



03826